

Hannover Schirmeyer gibt Kre-H-tiv-Geschäftsführung ab

[HAZ haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/Hannover-Schirmeyer-gibt-Kre-H-tiv-Geschaeftsfuehrung-ab](https://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/Hannover-Schirmeyer-gibt-Kre-H-tiv-Geschaeftsfuehrung-ab)

Hannover Aus der Stadt Schirmeyer gibt Kre-H-tiv-Geschäftsführung ab

17:59 11.01.2019

Aus der Stadt

Nach sieben Jahren hat Kai Schirmeyer die Geschäftsführung des Netzwerks Kre-H-tiv an seine Nachfolgerin Christine Preitauer übergeben. Den Beirat zur Kulturhauptstadtbewerbung koordiniert er aber weiterhin.

Gibt sein Amt bei Kre-H-tiv ab: Kai Schirmeyer Quelle: Ole Hoffmann

Hannover

Wechsel in der Geschäftsführung des Netzwerks Kre-H-tiv: Kai Schirmeyer hat sein Amt zum 1. Januar 2019 an Nachfolgerin Christine Preitauer übergeben. Sieben Jahre lang war er Geschäftsführer des Netzwerks, das erst vor Kurzem den Stadtkulturpreis des Freundeskreises erhalten hat. Nun hat er seine Tätigkeit bei der städtischen Wirtschaftsförderung hannoverimpuls, aus der der Verein Kre-H-tiv hervorgegangen ist, beendet. Er werde noch für eine kurze Übergangsphase dabei bleiben, sagt Schirmeyer am Freitag, „so kurz wie möglich und so lange wie nötig“.

Als Geschäftsführer von Kre-H-tiv hat Schirmeyer maßgeblich dazu beigetragen, dass Hannover den Titel „Unesco City of Music“ erhält. Zudem hat er neue Formate wie den Ideen-Boulevard auf dem Maschseefest und das Freaky Fashion Festival entwickelt.

„Nicht genügend bewegt“

Bei den Gründen für seinen Ausstieg will Schirmeyer nicht ins Detail gehen. „Ich hatte den Eindruck, dass ich nicht genügend bewegt bekomme“, sagt er. Er habe sich auch für diesen Schritt entschieden, „um auszuschließen, dass es an mir liegt“. Vielleicht, so sagt er, komme die neue Geschäftsführung ja weiter. Über seine Nachfolgerin Preitauer schreibt er außerdem in einem Facebook-Post: „Ich bin davon überzeugt, dass sie genau die Richtige dafür ist.“

Auf seine Funktion als stellvertretender Leiter des Kulturhauptstadt-Beirats habe der Entschluss keine Auswirkungen. „Das bleibe ich mindestens für die erste Phase der Bewerbung bis zum Herbst“, sagt Schirmeyer. Auch an der Initiative Digitales Hannover werde er zunächst weiter mitarbeiten. „Wie es ansonsten weitergeht, weiß ich wirklich noch nicht“, sagt er.

Von Johanna Stein